

## Fortsetzung bis Mitte Oktober

Altstadtspernung: Büdinger Rathauschef will sich mit Kritik von Wirten und Ladeninhabern beschäftigen

**Büdingen.** Seit drei Monaten gilt die Wochenend-Spernung der Büdinger Altstadt für den Durchgangsverkehr. Am Eingang zur Vorstadt verhindert eine Sperr-Bake die Einfahrt für Pkw in die Altstadt. Schilder weisen auf den Zeitraum der Sperrung hin. „Ziel der Maßnahme war es, möglichst kurzfristig eine wirkungsvolle Verkehrsberuhigung für die Anwohner des historischen Stadtkerns zu erreichen. Den Anwohnern der Altstadt wird seit vielen Jahren versprochen, dass wir nach Ablauf der Zweckbindungsfrist zur Sanierung der Altstadtstraße die Verkehrsberuhigung des Altstadtquartiers durchführen. Diesen Schritt wollte ich nicht in das Jahr 2020 verschieben“, schildert der Rathauschef in einer Pressemitteilung. Die Anwohner der Altstadt würden in den späten Abendstunden und in der Nacht immer wieder vor so manche ärgerliche Belastungsprobe gestellt. Eine wirksame Verkehrsberuhigung des gesamten historischen Stadtkerns sei deshalb dringend nötig. Noch bis Mitte Oktober möchte der Bürgermeister diese Aktion fortsetzen. Im Anschluss werde man über die Herbst- und Wintermonate zur alten Regelung zurückkehren. „Wichtig ist mir, dass wir im kommenden Jahr die Oberflächensanierung der Vorstadt in Angriff nehmen und nach der Fertigstellung der Straße den historischen Stadtkern an den Wochen-

den erneut wirkungsvoll verkehrsberuhigen.“ Für alle Anwohner soll dann allerdings die Einfahrt über die Vorstadt möglich sein. Ein modernes Pollersystem mit Kennzeichenerkennung würde die Zufahrt in diesen Fällen ermöglichen. Um diese Schritte frühzeitig zu erläutern und vorzubereiten, will Spamer in den kommenden Wochen zu einer Gesprächsrunde mit Gewerbetreibenden und Wirten der Büdinger Altstadt einladen. Neben den vielen positiven Stimmen aus der Bevölkerung habe es in den vergangenen Monaten auch so manche Kritik gegeben. Von Umsatzeinbußen und Frequenzrückgängen war die Rede. „Aus meiner Sicht hat die Sperrung ihren Zweck erfüllt. Ich halte auch die Zeiten für richtig, aber ich möchte die kritischen Stimmen hören und gemeinsam mit den Gewerbetreibenden diskutieren. In welcher Form und zu welchem Zeitpunkt wir im kommenden Jahr die Verkehrsberuhigung fortsetzen, hängt natürlich von den Sanierungsmaßnahmen in der Vorstadt ab, allerdings ist es auch richtig, schon jetzt Ideen, Vorstellungen und Erfahrungen für eine Umsetzung im Jahr 2020 auszutauschen. Auf diesem Weg wird auch den betroffenen Anwohnern der Altstadt und Vorstadt das neue Konzept zur Verkehrsberuhigung frühzeitig vorgestellt werden“, sagt Spamer.



Die Zufahrt zur Büdinger Altstadt über die Vorstadt ist seit gut drei Monaten am Wochenende gesperrt.

## Auf Wünschen gebaut

In der Büdinger Vorstadt hat die Zukunftstraumagentur eröffnet



Steffen Popp (rechts) Theatermacher, Regisseur und Dramaturg aus Offenbach am Main wird von Jörg Thums unterstützt.

Foto: Lori

**Büdingen (gli).** Seit Anfang vergangener Woche hat die „Zukunftstraumagentur“ in der Büdinger Vorstadt 19 geöffnet. Unterstützt wird sie von der Frankfurter Theater-Initiative Flux, dem „Kulturkoffer“ des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Die Ausstattung und die Angebote der Agentur hatten Büdinger Kindern in zwei Ferienworkshops erarbeitet. Wie Steffen Popp – Theatermacher, Regisseur und Dramaturg aus Offenbach – berichtet, hat die Agentur bereits im Herbst 2016 und im Frühjahr 2017 Wünsche für ein künftiges Büdingen der Träume gesammelt. „Aus diesen Wünschen haben wir eine Prognose und einen Zehn-Punkte-Aktionsplan für die Stadt entwickelt“, sagt Popp. Insgesamt wurden 111 Träume aus der Büdinger Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge, aus der Dohlbergschule und aus der Stadtschule zusammengetragen. Sie bilden nun ein begehbares akustisches Traum-Panorama der

Stadt. An erster Stelle der Wünsche stehen ein zentraler Spielplatz, am besten auch für die Erwachsenen, und zeitgemäße Möglichkeiten der Kinderbetreuung. Auch eine coole Bar oder einen Coffee-Shop, eine Liegewiese für Open-Air-Kino-Abende, mehr Orte um abzuhängen und sich auszutauschen, mehr Kultur jenseits privater Initiativen oder luftige Objekte an wechselnden Orten stehen auf dem Aktionsplan.

### Hallenbad häufigster Wunsch

Am häufigsten forderten die Befragten ein neues Hallenbad, aber auch mehr Farbe in der Stadt. Am 23. Juni 2027 soll eine Traumkapsel unter dem Grundstein geöffnet werden und ein Realitätsabgleich mit den Wünschen der Teilnehmer erfolgen. Bei all den Aktionen unterhält Popp Unterstützung von Jörg Thums. Beide treten zusammen als Gruppe „Helfer-Syndrom“ auf, machen Theaterpartizipation und Stadt-raum-Intervention. Von den 2017 eingesammelten Wünschen und erstellten Tonauf-

nahmen ist ein Audio-Walk entstanden, ein interaktiver GPS-gesteuerter virtueller Rundgang mit dem Smartphone. Seit Anfang August setzt das Projekt zudem einen Teil der Wünsche spielerisch um, zu dem liegen 100 Träume im Stadtarchiv. „Da der Zukunfts-Grundstein mittlerweile geklaut wurde, sind wir früher als geplant gekommen, um den Aktionsplan abzuwickeln und um die Gelder von Flux bis zu dreimal in Anspruch nehmen zu können“, sagt Popp. Dabei werden auf künstlerisch-angewandter Ebene diverse Aktionen angeschoben.

### Ehrenamtsagentur übernimmt zum Projektende

In der ehemaligen Buchhandlung Bindernagel befindet sich aktuell die „Luftschlosserei“, die dienstags und donnerstags von 13 bis 18 Uhr und mittwochs von 10 bis 15 Uhr geöffnet hat, und die Themen Traum, Luftschloss und Zukunft in den Mittelpunkt rückt. Am 7. September, pünktlich zum Kinderfest, endet das Projekt. Von 12 bis 18

Uhr wird die Markthalle dann in ein temporäres Hallenbad verwandelt. Im Viermal-zwei-Meter-Pool befindet sich jedoch kein Wasser, sondern Luftballons. Die Halle wird mit Schwimmmatzen abgehängt und die Agentur ist bis 18 Uhr geöffnet. Mit Projektende übernimmt die Ehrenamtsagentur die Luftschlosserei. Das offene Künstlerkollektiv besteht aus vier bis fünf Mitarbeitern. Zu Beginn wirkte auch Rahel Seitz mit. „Die Kinder haben viel Spaß. Sie befinden sich in einem Freiraum, und wir bringen ihnen etwas über Träume bei“, sagt Popp. „So nehmen wir unbewusst Eindrücke auf, die wir nachts verarbeiten. Unser Gehirn spielt diese gemachten Erfahrungen im Traum durch und versucht Problemlösungen zu simulieren.“ Zur Halbzeit erlebten die Kinder im Stadtgraben am Jerusalemer Tor Spielstationen mit Luft-Minigolf, die Matschkugel-Schleuder, Luftschlösser aus Schwimmmatzen, „Disco For Two“, Schwertkampf mit Schwimmmatzen oder Reifen werfen. Auch ein Open-Air-Kino mit Stummfilm-Klassikern wurde aufgebaut.

## Neues Konzept überzeugt Besucher

Veranstalter des Düdelsheimer Marktes sind mit dem Zuspruch in diesem Jahr zufrieden

**Büdingen-Düdelsheim (gli).** Der 238. Düdelsheimer Markt präsentierte sich in diesem Jahr mit neuem Konzept: Helikopter-Rundflüge, ein Weinhof, Platzkonzerte und Gewinnspiele kamen bei der Bevölkerung gut an. Vier Tage feierten die Düdelsheimer ihr beliebtes Volksfest.

Besonders Familien besuchten den Vergnügungsmarkt mit Großfahrge-schäften. Trotz hochsommerlicher Temperaturen feierten 1.800 Besucher am Freitag mit „Buffalo & Wallace“ die „Alles 90er“ Show im Fesztzelt. Der Krammarkt bot Geschenkartikel, Accessoires und Haushaltsgegenstände. Auch Taschen, Gürtel und Kleidung wurden angeboten. Besonders auffallend präsentierten sich ein Stand mit Produkten aus Olivenholz oder ein Anbieter mit Hals-



Ein umfangreiches Angebot demonstrieren die Stände des Krammarktes.

schmuck und Lederarmbändern aus Afrika. Ortsvorsteher Robert Preußner wies besonders auf den Musikzug der Feuerwehr Büdingen am Marktsamstag hin, mit dem das Programm startete. Den traditionellen Festbieranstich nahm Preußner selbst vor. Der gelang ihm bravourös mit nur einem

Schlag. „Unterstützt wurde ich von der Büdinger Froschkönigin Lisa Endlicher, die keine Angst wegen einer Bierdusche haben musste“, berichtete Preußner beim sonntäglichen Rundgang über den Platz. Von den Marktbesuchern habe er nur Lob für das Programm und die Standplatzveränderung erhalten.

Auch der Weinhof in Kombination mit den zwei Biergärten sei rege frequentiert worden. Ein Besuchermagnet war laut Preußner die Veranstaltung mit „Buffalo & Wallace“, die garantiert wiederholt werde. Die beiden boten mit ihrer Liveshow ein fantastisches Spektakel. Sie heizen auch beim Hessentag oder großen Festivals wie Rock am Ring mit ihrer Bühnenshow ein. „So viel wie auf diesem Markt los war, war in den letzten 15 Jahren nicht los“, sagte Preußner. Marktmeister René Rau sprach von 40 Tischreservierungen zum Marktfrühshoppen mit „Mr. Starlight & Band“. „Die Schausteller sind mit dem neuen Konzept sehr zufrieden, und auch der Autoscooter im Eingangsbereich kommt gut an“, zog Rau eine positive Bilanz. Auch im nächsten Jahr wolle man an dem erfolgreichen Konzept

festhalten. Trotz einiger Neuerungen gab es auch Altbewährtes, wie den oberhessischen Nachmittag am Marktsonntag mit der „Oberhessischen Dampf-musik“, das „Düdelsheimer Quiz“, das schon im vergangenen Jahr für Aufmerksamkeit sorgte, den traditionellen Frühshoppen oder das Höhenfeuerwerk.

Neuerungen und Überraschungen im ausgefeilten Markt-konzept soll es auch im nächsten Jahr geben. Genauere Details wollen die Organisatoren jedoch noch nicht verraten. Doch so viel ist sicher: Auch in Zukunft soll das beliebte Volksfest attraktiv bleiben und Treffpunkt für alle Generationen sein.



Der Autoscooter wurde dieses Mal in den Eingangsbereich verlegt und traf auf gute Resonanz. Fotos: Lori